

loft? Warum muß denn das öffentlich-rechtliche Beamtensverhältnis immer mehr dem Gesichtspunkte des einzelnen Dienstvertrages weichen? ...

Aus Provinz und Reich

Wetzlar, 13. September. (Streit der Weisbürger ...)

Wetzlar, 12. September. (Gepöbelmord und Selbstmord.) Eine blutige Familienraube hat sich Mittwoch in Wetzlar in der Wohnung des Schultheißers Julius Köhn ...

Wetzlar, 13. September. (Mord an Eisenfuch.) Einem grauenerregenden Mord ist man in dem Dorf Schmalz bei Stolp auf die Spur gekommen. ...

Wetzlar, 13. September. (Zuflucht in die Wälder.) In der Gegend von Wetzlar ...

Turnen, Spiel und Sport.

Die Weisbürger Turnerschule für Turnen und Sport in Merseburg.

Unser Merseburger steht in den nächsten Tagen im Zeichen einer Kundgebung und zwar auf dem Gebiete für Turnen und Sport. ...

Fußball am kommenden Sonntag.

In der Bialagasse wird es am nächsten Sonntag auf dem Spielplatz ein heißes Match geben. ...

Letzte Depeschen Der Dollar 90400000.

Berlin, 14. September. (Eig. Drahtber.) Der Dollar notierte heute im Freibrecher 92-95 Millionen, um 12 Mrd 100 Millionen.

Paris in Erwartung eines deutschen Angebots.

London, 14. September. Der Pariser Berichterstatter des 'Daily Telegraph' schreibt, es sei der französischen Regierung klar, daß Reichskanzler Stresemann eine Entschleunigung ...

Fransösische Pressestimmen zur Kanlerrede.

Paris, 14. September. (Eigener Drahtbericht.) Die Pariser Presse fährt fort, sich mit der letzten Rede Stresemanns zu beschäftigen. Die Auffassung der Regierung, freie wird von der offiziell informierten 'Somme libre' ...

Truppenverfahrungen auf Korfu.

Paris, 14. September. (Eigener Drahtbericht.) Nach Meldungen aus englischer Quelle sollen die Italiener die Garnison auf Korfu verdrängt und damit begonnen haben, ...

Die Räumung Korfus.

Paris, 14. September. Nach den Morgenblättern hat gestern die Vorkommnisse an äußerster Termin der Räumung Korfus den 27. September bestimmt, falls bis zu diesem Tage die internationale Untersuchungskommission ...

Die Militärrebellion in Spanien.

Paris, 14. September. (Eig. Drahtber.) Der Generalhauptein und Katalanen verurteilt ein Telegramm des Militärgouverneurs von Madrid, worin es heißt: Die Garnison von Madrid ...

Gymnastik-Turn- und Sportverein. Am morgigen Sonntagabend ab 7 1/2 Uhr, hält der Gymn. Turn- und Sportverein ...

Reichsjugendwettkämpfe im Geiseltal.

Am vergangenen Dienstag Nachmittag fanden auf dem in dautenreiner Weise zur Verfügung gestellten Sportplatz in Neumarkt Reichsjugendwettkämpfe der Schulen des mittleren und oberen Geiseltals statt. ...

wurde dem Eisbrotlauf gefolgt. Unter den 6 wenig geliebteren Schulan wurde 1. Berra, 2. Böttger. ...

Handel und Verkehe.

Berlin, 13. September. Die Depeschen zeigen heute eine geringe Neigung zur Abschwächung, die durch Abgabe der Wechselbank unterstützt wurde. ...

Neumarkt landte stark sinkende Marktpreise; Schlußkurs 107,47 Millionen Dollarpapier. ...

Antische Berliner Zweifelskarte vom 13. September. Anhangend 36309 000-36 491 000, ...

Berlin, 13. September. Nach der gestrigen Niederbauffe herrschte heute im Freibrecher einige Erregung und Unruhe. ...

Wälfische Notierungen am 13. September.

(In Millionen Prozent.) Hallischer Bankverein 55, Sandredendbank 2,5, ...

Der Ausweis der Reichsbank.

Am 31. August zeigt, daß die Inanspruchnahme der Bank während der letzten Augustwoche in den fastigroßen Tempo der Vorwoche ...

Produktmarkt.

Berlin, 13. September. Die gestrige Erregung des Marktes hatte heute einem ruhigeren Geschäft Platz gemacht. ...

Berliner Depeschenmarkt vom 12. September.

Butter: Ia Qualität 25 Millionen, Margarine: 10 190 000-13 277 000 ...

Wälfische Schmalzmarkt vom 13. September.

Ausfuhr: 103 Kisten (10 Schaf, 17 Bullen, 9 Kisten, 66 Käse) ...

Berliner Metallpreise am 13. September.

Wälfische Kupfer: 27-27,5 Millionen, Weichblei 11-12 Millionen, ...

Mitteldeutsche Gütertauktion.

Die in Halle a. S. abgehaltenen mitteldeutsche Gütertauktion von täglichem Geselle zeigte der Dollarkaufseier ...

Goldzolnlagge. Vom 15. bis 18. September einschließlich beträgt das Goldzolnlagge 1 389 999 000.

Verantwortliche Redaktion: Wolff, Brill und prob. Zell. ...

Die heutige Nummer umfasst 4 Seiten.

Die Kugel am Fuß.

Roman von Reinhold Drimayn.
(Nachdruck verboten.)

„Weber heute noch morgen oder an irgendeinem andern Tage. Ich habe Ihnen das alles nicht erzählt, aber Marton, um Sie für mich zu gewinnen, sondern um Sie von Ihrem seltsamen Freundschaftsverhalten zu kurieren.“

„Was Ihnen nun freilich nicht ganz gelungen ist. Und es kann auch nicht Ihr Ernst sein. Man schenkt nicht einem andern sein Vertrauen, nur um ihm in demselben Atem zu erlösen, das ihm nichts mit ihm zu schaffen haben sollte.“

„Es hilft nichts lang und breit darüber zu reden, ich will keinen Freund mehr haben und keines Menschen Freund sein. Und der Ihrige, Herr Marton — der Ihrige am allerwenigsten.“

„Warum das?“

„Weil Sie ein Künstler sind, ein begnadeter, freier Künstler, der sich von den Schwingen seines Genius tragen lassen kann, wohin er will. Und wenn Sie großartig genug sein sollten, sich hier und da mit dem Gesefeligen abzugeben, der mühselig im Staube dahintricht — ich möchte es als leben. Denn ich bin bei alledem noch ein Mensch geblieben, mit menschlichen Schwächen und menschlicher Eigenart.“

„Ich kann unter meinesgleichen dahingehören, ohne mich gegen mein Schicksal zu empören. Aber ich könnte nicht ohne Gott und verdächtige Ansehung zusehen, wie Sie sich vor meinen Augen in die Wolken erheben. Ich schätze Ihre Freundschaft außerordentlich hoch ein, aber ich bitte Sie, sich von Stund an nicht mehr um mich zu kümmern.“

„Sie schwingen lange; dann hand Marton auf.“

„Es sei, wie Sie wollen, denn ich verfolge Sie, und ich bide mir nicht ein, stärker zu sein als das Schicksal. Das Sie mich finden werden, wenn Sie eines Tages doch das Verlangen fühlen sollten, mich zu suchen, brauche ich Ihnen nicht zu sagen.“

„So gingen sie auseinander.“

Liga und Gabby sahen im Waffenzimmer, und es war etwas wie eine kleine Wirtshausstube zwischen ihnen. Sein ernstliche Gesicht, aber immerhin eine leichte Berührung. Die Ursache war Bela Marton. Er hatte nun schon viele vier Tage vertrieben lassen, ohne seinen Besuch im Hause Rücksicht zu machen, und Gabby hatte sich bei der nachdrücklichen

Behandlung dieser Tatsache sehr abfällig über „Mangel an Besonnenheit und „Befindlichkeit“ geäußert. Denn hatte Liga mit ungenügender Befähigung widerstanden und mit einem Ausdruck des Befremdens, wie sie so über einen Menschen urteilen könne, den sie gar nicht kenne. Aber Gabby ließ sich nicht beirren.

„Wenn mir dies hohe Vergnügen bisher verweigert blieb, so kenne ich doch einige andere Exemplare seiner Gattung. Und ich mache gar kein Hehl daraus, daß sie mir als Menschen allemal unaussprechlich waren. Wenn man sich mit ihnen unterhält, hat man überhaupt nicht das Gefühl, einem Manne gegenüber zu stehen. Sie sind von oben bis unten voll weltlicher Befähigung. Alles an ihnen ist berechnende Pose oder gemachte Waffentätigkeit. Und ihre naive Selbstüberhöhung wirkt mitunter betörend komisch.“

„Ob dein Porträt dem einen oder andern ähnlich ist, kann ich nicht beurteilen. Dem Bilde Martons entspricht es jedenfalls in keinem Zuge. Er ist weder unmännlich, noch eitel und selbstgefällig.“

„Na, was seine mahlige Schönheit betrifft — sieht er nicht eigentlich aus wie ein Zigeuner?“

„Das konnte Liga nun freilich nicht ganz in die Augen fassen, und Gabby trümpfte.“

„Als er auf das Bademantel trat, mußte ich an den Götter-Pimas in dem Budapestter Weinhaus denken, der von Tisch zu Tisch ging und gegen ein Extratrinkgeld von einigen Kronen jeden die bestellte Lieblingsweise ins Ohr pfeifte. Aber weißt du, ob das nicht auch seine Anfänge waren.“

„Dein Vorurteil gegen ihn ist mir unbegründet. Und ich verfolge nicht, daß du bei solcher Abneigung noch Wert auf seinen Besuch legst.“

„Ich lege auch keinen Wert darauf. Es verdrückt mich nur, daß er sich herausnimmt, uns so höflich zu behandeln, als ob er unersetzlicher wäre oder gar noch über uns stünde. Ich bin es auf mich an, so setzen wir uns jetzt überhaupt vor ihm verneugen.“

„Es scheint, daß er sich dieser Gefahr gar nicht aussetzen gedenkt. Blicke dich er Befreier so tun, als seine Zeit mit uns zu verplaudern. Er sagte mir, daß er sich nach Rhinow zurückgezogen habe, um an einem größeren Werke zu arbeiten.“

„Wahrlich! Diese Genies sind immer mit etwas ganz Großem beschäftigt. Sag doch mal etwas, Liga: traust du es Herrn Bela Marton zu, daß er mit ins Wasser nachgegrungen wäre?“

„Gewiß traue ich's ihm zu. Und außerdem: der einzige Bräutigam für die Tüchtigkeit eines Mannes ist das noch nicht.“

„Aber ich hätte vor einem, der es getan, doch wohl bereit viel mehr Respekt als vor dem fingerelnden Bräutigam. Die beste Eigenschaft an einem Manne ist die Kraft und Entschlossenheit zur Tat. Es ist geradezu ein Jammer, daß es Papa nicht gelang, seinen Lebensretter zu finden.“

„Blicke dich ist doch gut. Denn du würdest ihm möglicherweise vor lauter Verwunderung gleich um den Hals gefallen sein.“

„Kannst du mich so beleidigen? Ich würde ihn mir natürlich erst sehr genau ansehen haben. Aber wenn er mit gefallen hätte, würde er allerdings bei mir einen großen Stein im Brett gehabt haben.“

„Sie wurden durch den Eintritt des Kommerzienrats unterbrochen, der im Bedarfszuge aus seinem Antefeldzimmer kam.“

„Aun, Mädels, macht euch fertig“, sagte er. „In einer halben Stunde fahren wir nach Klein-Wolfin.“

„Ich nicht, Papa“, erklärte Gabby bestimmt. „Ich muß mich erst auf den Weg machen. Ich werde Marton begleiten. Ich bin ihm jedesmal drei Tage lang ganz verschlagen. Die landjunckerlichen Gefährlichkeiten und Galanterien ihres Sohnes gehen über meine Kraft.“

„Du wirst dich mit der Zeit gewöhnen müssen, Kind, einen etwas bescheidenen Maßstab an die Menschen unseres Umgangskreises zu legen. Aber ich will dich selbstverständlich nicht zwingen. Meine kleine Liga läßt sich ja hoffentlich nicht ganz fallen fahren.“

„Gewiß ich beglücke dich, Papa! Ich brauche nicht mehr als eine Viertelstunde, um mich anzuziehen.“

„Dann bleibe mir also noch Zeit genug für die große Neugierde, die ich auch mitzuteilen habe. Wir bekommen in den nächsten Wochen interessante Vorträge.“

„Aun waren sie beide wohl die Wirtshaus.“

„Hoffentlich ist es nicht wieder ein junges Ehepaar“, sagte Gabby, „das nur Augen und Ohren für einander hat und das Haus höchlichst als eine günstige Gelegenheit zu fortgesetztem ungehörtem Alleenicht.“

„Du denkst an Herrn von Sternensfeld und seine reizende kleine Frau. Nein, diesmal handelt es sich um einen Herrn, der auch gewiß nach allen Regeln der Kunst den Hof machen wird — um meinen Vetter, den Präsidenten Günstler.“

(Fortsetzung folgt.)

Gottesdienst-Anzeigen.

Samstag, den 16. September 1923 (16. n. Trinit.).
Gesammelt wird eine Kollekte für den Zentral-Ausflug für Jünger Mission.

Es predigen:

Dom. 10 Uhr: Superintendent Witthorn.
11 Uhr: Kirchengottesdienst.

Donnerstag, abds. 8 Uhr: Bibelstunde in der Kirche zur Dorn. Diakonus Hauke.
Jugendmenschen-Verein d. Vaterl. Frauen-Vereins (Seifnerstraße 1).
Samstag, abds. 7.30 Uhr: Versammlung. Volkshilfsloft: Geöffnet Sonntags von 11.30 bis 12.30 mittags.

Stadt. 10 Uhr: Pastor Riem.
11 Uhr: Kirchengottesdienst. Derjelbe.

Evang. Männer- und Jugendverein.
Sonntag, abds. 8 Uhr: Vortrag. Pastor Riem.
Donnerstag, abds. 8 Uhr: Eitelabend.
Evang. Mädchenbund St. Maxim.
Dienstag, abds. 8 Uhr: „Gehörgang“ an der Wehl 5. Lehrer Bülch.
Wittwoch, abds. 8 Uhr: Versammlung an der Wehl 5. Pastor Riem.

Altenberg. 10 Uhr: Pastor Krugenstein.
Im Anschlag Besuche und heiliges Abendmahl.
11 Uhr: Kirchengottesdienst.

Neufchau. 10 Uhr: Erntedankfest.
Pastor Krugenstein.

Neumarkt. 10 Uhr: Pastor Voit.
11 Uhr: Kirchengottesdienst.

Montag, abds. 8 Uhr: Konfirmierte Söhne im Pfarrhause.
Donnerstag, abds. 8 Uhr: Mädchenverein St. Thomae im Pfarrhause.

Tivoli Merseburg

Gastspiel

Des Residenz-Theaters Weimar.

Direktion: Siegfried Deutsch.

Sonnabend, den 15. Sept., abds. 8 Uhr
Der lustigste Schwank der Gegenwart!
Der keusche Lebemann!
Schwank in 3 Akten von Vech und Arnold.

Mittwoch, den 19. Sept., abds. 8 Uhr
Der große Sperettenschlager!
Der Fürst von Pappenheim!
Operette in 3 Akten von Hugo Döhrig
(— — — und zum Schluß, schluß der liebe Gott den Fuß!)
Originalaufführung mit Orchester und erstklassiger Besetzung. Vorverkauf im „Tivoli“.

VEREINIGTE THEATER

Kammer-Lichtspiele Modernes Theater
Kl. Ritterstrasse 3. Tel. 529. Gr. Ritterstrasse 1.

Programme von Freitag bis Montag.

Uriel Acosta!
Trauerspiel nach dem Bühnen-Schauspiel in 5 Akten v. R. Gliglio
In den Hauptrollen: Margit Barnay, Bruno Decary.

Er
unter den Menschenjessern!
Tolltes Lustspiel mit H. Loyd.
Anfang 5 und 7 1/2 Uhr. Sonntags 5 Uhr.

Das Geleitt
des Selbstmörders!
Detektiv-Drama in 5 Akten mit Selma Gurra und H. Scholz.

Die Macht
der Versuchung!
Großes Lebensbild in 5 Akten mit Bill Dagover u. Theodor Loos.
Anfang 5 und 7 1/2 Uhr. Sonntags 5 Uhr.

Erstere

bietet sich selbst. Damen u. Herren in jedem Ort durch Einrichtung eines Fertigs u. Kurzwares-Geschäfts Laden nicht nötig. Kleines Kapital erforderlich. Ausführl. Anzeiger mit Prospekt erbeten. E. K. 15 an Otto Franz, Post, Anzeigen-Vermittlung, Halberstadt.

Kaufmann
lucht sich an industriellen Unternehmen mit größerem Kapital zu betreten. Best. Angebote unter U. L. 111 an die Exp. d. Ztg. erbeten.

Kaufmann
(Kolonialwaren, Wein, Spiritus, Branntwein, 22 J. alt, gute Zeugnisse möchte ich als (Einkäufer, Kontorist) entl. auch als Verkäufer) verändern. Unt. an U. L. 111 an die Exp. d. Ztg. erbeten.

GOLD Silber, Platin

(Bruch) und Gegenstände

kauft laufend

Otto Ursin, Uhrmacher, Halle a. S.
Sternstrasse 6, I. — Telefon 1553.

Meier

zahlt stets die

allerhöchst. Preise für

Ziegen, alte Kanin bis Hamster bis Wildkanin bis Maulwurf bis

Felle

40 Million.
2,500 „
1,500 „
500 Taus.
200 Taus.

auch gegerbte Felle.

Brüderstrasse 7, Eingang Kl. Steinstr.
Sonntags auch geöffnet.

Ia. engl. Kohlen

für Gas- und Industriezwecke, sowie

Koks

liefert aus laufend eintreffenden Dampfern ab Hamburg, Weserhäfen oder Emden

Hamburg-Emder Kohlen-Import-Gesellschaft
m. b. H., Emden.

Telefon Nr. 911, 931, 932 und 880.
Telegraph-Adresse: Hekig.

Edelmetalle

in Gold-, Silber-, Platin-Bruch, Brennstifte, Gebisse

Uhrmacher
Gr. Brauerstr. 15
Tel. 1523.
Ausweis ist mitzubringen. — Luxussteuerfrei.

Goldbuchführung.

Jeder Kaufmann muß heute in seinen Büchern Goldwert und Papierzahlung nebeneinander führen. Ohne solche Anordnung ist nicht mehr auszukommen.

Wir liefern in kürzester Zeit Geschäftsbücher mit Gold- und Papier-Kolonnen in allen gewünschten Ausführungen und Einheiten.

Probekblätter und Musterbinden können in unserer Zweiggeschäftsstelle Gott-hardstraße 38 eingesehen und bestellt werden.

Auf Wunsch Vertreterbesuch.

Merseburger Druck- und Verlagsanstalt
L. Balz
Merseburger Tageblatt (Kreisblatt).

Optikermstr. Fischer

Merseburg Markt 24,
Fachmann f. wissenschaftlich richtige Augengläser

Erstes optisches Spezial-Geschäft am Platze.

Alter Herr lacht in gut bürgerlichem Hause
boldigt
möbliertes Zimmer.
Wäsche wird gestellt. Off. u. Fr. Exp. d. Bl. erbeten.

Gebr. guterb. Herr-Zimmer l. Ehe, kompl. a. Privat, zu kauf, sel. Off. u. Fr. Exp. d. Bl. erbeten.

Gebr. guterb. Herr-Zimmer l. Ehe, kompl. a. Privat, zu kauf, sel. Off. u. Fr. Exp. d. Bl. erbeten.

Gebr. guterb. Herr-Zimmer l. Ehe, kompl. a. Privat, zu kauf, sel. Off. u. Fr. Exp. d. Bl. erbeten.

Persil

Das Waschen mit Persil ist eine wahre Freude — so sprechen Millionen Hausfrauen!

Für sofort möbl. Zimmer
für Ehepaar bei älteren Leuten mit Kochgelegenheit gesucht, wofür kein Lohn. Offerten unter S. O. 125 an die Filiale des Merseburger Tagebl. Gottshardtstr.

Wohnungsgekauft.
2-3 leere Zimmer od. teilw. möbl. Zimmer mit Küchen, von 10.000 bis 15.000. Off. u. Fr. Exp. d. Bl. erbeten.

Bezug...
3
mitt
Kr.
Ber...
gemein...
nangpau...
rais a...
herbor...
S. 11 f...
B. 11 u...
von M...
Wirtsh...
bis 15...
15. 0 f...
die 7...
v. i e...
berecht...
Finanz...
gaben...
mehr...
die Fil...
stalt d...
grüßte...
die H...
Hande...
ordnu...
sich ein...
der G...
p o f...
flittes...
lungen...
hängan...
zalen...
Krebit...
gegeb...
nicht...
im H...
Wende...
sand...
der a...
Finanz...
zu be...
den u...
hinder...
ausgen...
fanden...
und d...
ge d...
eine...
die el...
Zeit...
die W...
meie...
fe u...
daß e...
ist, w...
m i t...
Man...
Finanz...
Beste...
Erwe...
Erwe...
füßte...
das...
Sind...
mehr...
Wend...
Abomi...
erhol...
Gort...
kontu...
Stille...
der...
greif...
Wäh...
grüß...
Städ...
die...
sei g...
m...
man...
unter...
die...
für...
radio...
to e...
sich...
fach...
sch...
borg...